

EFA-Füller®

Seit Jahrzehnten bewährte Baustoffe für besseren Beton

Herkunft und Anwendung

EFA-Füller® sind mineralische Stäube, die bei der Verbrennung von Steinkohle in Kraftwerken mit Kohlestaubbeförderung entstehen.

Sie werden dem Rauchgasstrom durch Elektrofilter entzogen und von dort zur Zwischenlagerung in Siloanlagen gefördert.

EFA-Füller® sind sehr feinkörnige, mineralische Stäube von kugelig-glasiger Struktur in Korngrößen von 0,1 bis 90 µm von meist hell- bis mittelgrauer Farbe.

EFA-Füller® wird seit mehr als 30 Jahren bei der Herstellung von Beton und Stahlbeton als Betonzusatzstoff verwendet und ist aus der modernen Betontechnologie nicht mehr wegzudenken. Er wird zur Verbesserung der Frisch- und Festbetoneigenschaften eingesetzt. Aufgrund der Feinheit (etwa 45 bis 65 % feiner als 20 µm) und seiner puzzolanischen Eigenschaften ist **EFA-Füller®** als nicht selbstständiges Bindemittel der ideale Betonzusatzstoff. Er reagiert mit dem bei der Hydratation von Zement frei werdendem Calciumhydroxid bei Normaltemperatur und leistet durch die Neubildung von Calciumsilikat- und Calciumaluminathydraten einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Dichtigkeit und zur Verbesserung der Festbetoneigenschaften.

EFA-Füller® sind genormte Betonzusatzstoffe nach DIN EN 450: 1995-01. Die Anwendung erfolgt nach DIN 1045-2: 2001-07, der deutschen Anwendungsregel zur DIN EN 206-1: 2001-07.

Die Übereinstimmung mit den Anforderungen der DIN EN 450: 1995-01 wird durch das Übereinstimmungszeichen auf den Lieferscheinen dokumentiert.

Im Verlauf der Einsatzzeit von mehr als 30 Jahren sind umweltrelevante oder gesundheitliche Beeinträchtigungen durch **EFA-Füller®** nicht bekannt geworden.

Neuere Untersuchungen belegen nochmals die bereits bekannte und 1984 vom Umweltbundesamt bestätigte Tatsache, dass eventuell hinsichtlich des Gehaltes an Dioxinen und Furanen bestehende Verunsicherungen unbegründet sind.

EFA-Füller® sind nicht zu verwechseln mit Stäuben aus anderen Verbrennungsanlagen wie zum Beispiel Müllverbrennungsanlagen, Wirbelschichtfeuerungsanlagen etc.

Lassen Sie sich vor Ihrem geplanten Einsatz von Betonzusatzstoffen das Übereinstimmungszertifikat des angebotenen Materials sowie den letzten Bericht des Fremdüberwachers vorlegen und die Durchführung der werkeigenen Produktionskontrolle bestätigen.

BauMineral

BauMineral GmbH Hertzen
Hiberniastraße 12
45699 Hertzen
Telefon: 0 23 66/509-0
Telefax: 0 23 66/509-256

Baustoffprüfstelle
Betonprüfstelle E + W
Telefon: 0 23 66/509-230/-236
Internet: www.baumineral.de
e-mail: baumineral@baumineral.de

